

■ Weiterbildung · Soziale Innovation



## Betriebliche Weiterbildung neu denken

Wenn die Arbeit zweier Entwicklungsprojekte auf einen gemeinsamen Nenner kommt, kann daraus etwas großes Neues entstehen. Wie es zur Geburt des Weiterbildungsverbands ‚MEKA-BB‘ kam und welche Möglichkeiten sich für Unternehmen in Brandenburg daraus ergeben, hat Dr. Evelyn Schmidt-Meergans vom Institut für Betriebliche Bildungsforschung (IBBF) für BRANDaktuell zusammengefasst.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen vor der Herausforderung, gegenwärtige Transformationsprozesse mit meist knappen Ressourcen (Zeit, Finanzen, Personal) und ohne institutionalisiertes Expertenwissen zu meistern. Strategie-, Organisations- und Personalentwicklung liegen hier oft, anders als in Großunternehmen mit entsprechenden Bereichen oder Abteilungen, in Personalunion bei der Geschäftsführung. Den technologischen Entwicklungen stehen keine oder nur unzureichende Organisationsentwicklungskonzepte sowie eine fehlende strategische Personalplanung und Personalentwicklung gegenüber.

Um KMU bei der zielgerichteten Personalentwicklung zu unterstützen, haben sich zwei Entwicklungsprojekte in der Richtlinie ‚Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg‘ dem Thema der betrieblichen Weiterbildung gewidmet:

- Zielstellung des IBBF-Entwicklungsprojektes ‚**Potentiale für eine Verbund-Weiterbildung in Brandenburg**‘ war es, die Potentiale für die Etablierung von Weiterbildungsverbänden in Brandenburg zu erkunden, relevante Arbeitsmarktakteure zu sensibilisieren und konkrete Ansätze für die Umsetzung zu entwickeln.
- Im Entwicklungsprojekt von GEBIFO zum Thema ‚**Betriebliche Lernprozessbegleitung in der Aus- und Weiterbildung**‘ wurde ein konzeptioneller Ansatz zur Stärkung der strukturierten Fachkräfteentwicklung in Brandenburger KMU entwickelt. Während im IBBF-Projekt externe Unterstützungsstrukturen im Fokus standen, konzentrierte sich das Entwicklungsprojekt von GEBIFO auf das Handlungsfeld der betrieblichen Lernprozessbegleitung.

Da für einen Kulturwandel in der betrieblichen Weiterbildung eine enge Verzahnung von externer und interner Lernprozessbegleitung unerlässlich ist, haben beide Projektpartner von Beginn an kooperativ und inhaltlich abgestimmt agiert. Das betraf sowohl die Entwicklung und Umsetzung von Interviewleitfäden zur Rolle von Bildungsdienstleistern als auch die Erhebung der Weiterbildungssituation in Unternehmen. Die gewonnenen Ergebnisse wurden in drei gemeinsam organisierten Workshops regionalen Arbeitsmarktakteuren – Unternehmen, Bildungsdienstleistern, Wirtschaftsförderern, Agenturbeschäftigten – vorgestellt

und mit ihnen diskutiert. An allen Veranstaltungen haben als Impulsgebende teilgenommen:

- Dr. Kathrin Rothländer (MWAE), die das Land Brandenburg vertrat und großes Interesse an innovativen Formen der Weiterbildung mitbrachte
- Klaus Lukesch (bab Unternehmensberatung Wien), der aus 20-jähriger Erfahrung mit Qualifizierungsverbänden in Österreich berichtete

### Begleitstrukturen für betriebliche Weiterbildung

Im Ergebnis von empirischen Erhebungen, Workshops und Recherchetätigkeiten entstanden in beiden Projekten folgende Produkte:

Externe Unterstützungsstruktur	Betriebliche Lernbegleitung
Synopse zu Rahmenbedingungen und Erfahrungen von Qualifizierungsverbänden aus anderen Regionen und Branchen	Profilskizze zur Lernprozessbegleitung (Rollen-, Aufgaben- und Kompetenzprofil von Lernprozessbegleitenden)
Beschreibung von Prototypen möglicher Verbundkonstellationen	Konzeptskizze zum Curriculum ‚Betriebliche Lernprozessbegleitung‘
Potenzialanalyse über Ausbaumöglichkeiten der Servicestellen Verbundausbildung	Leitfaden zur Umsetzung betrieblicher Lernprojekte
Analyse bisheriger Förderinstrumente & Identifizierung möglicher Finanzierungsquellen	Gelingensbedingungen zur Lernprozessbegleitung

 **Projektinformationen**

**Richtlinie:**  
Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg

**Finanzierung:**  
Gesamtsumme: 48.681,41 Euro  
davon ESF: 48.681,41 Euro

**Titel des Projekts:**  
Potentiale für eine Verbund-Weiterbildung in Brandenburg

**Zuwendungsempfängende:**  
Vereinigung für Betriebliche Bildungsforschung e. V.

**Durchführungsort:**  
Land Brandenburg

**Durchführungszeitraum:**  
01.07.2021 – 31.12.2021

**Kontakt:**  
Dr. Evelyn Schmidt-Meergans  
Gubener Straße 47  
10243 Berlin  
evelyn.schmidt@ibbf.berlin  
www.ibbf.berlin

Im Wesentlichen sind für Weiterbildungsverbände zwei Unterscheidungsmerkmale bzw. Grundkonstellationen festzuhalten:

- Verbände, gebildet von Unternehmen innerhalb einer definierten Region
- Verbände, bestehend aus Unternehmen einer Branche

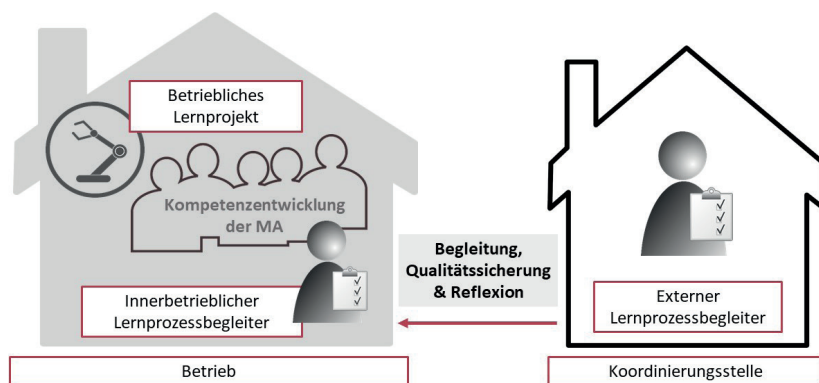
Diese Grundkonstellationen sind auch kombinierbar. Für jede Konstellation eines Weiterbildungsverbandes ist aus Sicht der befragten Unternehmen jedoch eine neutrale Verbund-/Netzwerk-Koordinierungsinstanz unabdingbar, da insbesondere KMU sich nicht in der Lage sehen, deren Funktion wahrzunehmen.

Garant einer erfolgreichen Etablierung des Weiterbildungsverbandes ist die Verknüpfung von interner Lernprozessbegleitung und externer Unterstützungsstruktur.

beschäftigungspolitische Instrumentarium des Landes Brandenburg gezielt weiterzuentwickeln.

Im Anschluss an die Modellprojekt-Phase haben IBBF und GEBIFO gemeinsam mit dem zusätzlich gewonnenen Partner ZAL Zentrum für Aus- und Weiterbildung Ludwigsfelde-Luckenwalde einen Antrag auf Förderung im Rahmen des Bundesprogramms ‚Aufbau von Weiterbildungsverbänden‘ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gestellt.

Seit 1. Juli 2021 wird nun unter dem Projektnamen ‚Modellhafte Etablierung einer Koordinierungsstelle zum Aufbau eines Weiterbildungsverbandes in Berlin-Brandenburg – MEKA-BB‘ in den nächsten drei Jahren ein entsprechender Weiterbildungsverbund aufgebaut.



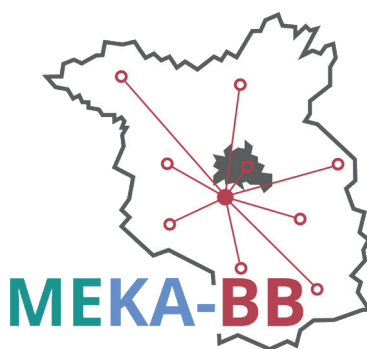
Das Erfolgsmodell Weiterbildungsverbund lässt sich durch dieses Schaubild gut verdeutlichen.

Zentrales Element für den innerbetrieblichen Kompetenzaufbau von Mitarbeitenden ist dabei die sich nach der Erfassung von Qualifizierungsbedarfen anschließende Identifizierung und Begleitung betrieblicher Lernprojekte.

## Umsetzung der Projektideen

Ziel der Richtlinie zur ‚Förderung von sozialen Innovationen im Land Brandenburg – Modellprogramm zur Beschäftigungsförderung und Armutsbekämpfung‘ des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) war es, die Entwicklung und Erprobung beschäftigungspolitisch neuer Ideen zu fördern, ihre Umsetzbarkeit und Wirksamkeit in Brandenburg zu testen und somit das

Erprobt wird damit das Modell ‚Weiterbildungsverbund mit Koordinierungsstelle‘. Der offizielle Startschuss ist am 10. November 2021 in Ludwigsfelde gefallen.



Das Logo von MEKA-BB visualisiert die Reichweite der Koordinierungsstelle in ganz Brandenburg.

beide Grafiken: MEKA-BB



## Projektinformationen

### Richtlinie:

Förderung sozialer Innovationen im Land Brandenburg

### Finanzierung:

Gesamtsumme: 49.530,11 Euro  
davon ESF: 49.530,11 Euro

### Titel des Projekts:

Betriebliche Lernprozessbegleitung in der Aus- und Weiterbildung

### Zuwendungsempfängende:

GEBIFO mbH

### Durchführungsort:

Land Brandenburg

### Durchführungszeitraum:

01.07.2021 – 31.12.2021

### Kontakt:

Peter Albrecht  
Berliner Straße 10a  
13127 Berlin  
peter.albrecht@gebifo.de  
www.gebifo.de

An der hybriden Kickoff-Veranstaltung haben über achtzig Teilnehmende die Gelegenheit genutzt, sich mit den Aufgaben, der Struktur und den Angeboten des Weiterbildungsverbandes vertraut zu machen. Wenn auch Sie Interesse haben, kontaktieren Sie gern das Projektteam!

## ► INFOS

Weiterführende Informationen finden Sie auf den Internetseiten:

- von MEKA-BB: [www.wbv-bb.de](http://www.wbv-bb.de)
- des IBBF: [www.ibbf.berlin](http://www.ibbf.berlin)
- der GEBIFO: [www.gebifo.de](http://www.gebifo.de)



Gefördert durch das  
Ministerium für Wirtschaft,  
Arbeit und Energie aus

Mitteln des Europäischen Sozialfonds und  
des Landes Brandenburg.